

## Modulkatalog

<b>Anbietende Hochschule</b> Albert-Ludwigs-Universität Freiburg				
<b>Studiengang</b> Master of Arts (M.A.), Kunstgeschichte				
<b>Modulbezeichnung</b> M1 Kunstgeschichtliche Forschungsorientierung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	P	4	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 90 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Tests PL: Schriftliche Hausarbeit	Frontalunterricht/ Lektüre / Gruppenarbeiten	Prof. Dr. Angeli Janhsen

Qualifikationsziele
Studierende gewinnen durch die forschungsorientierte Vorlesung vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen der Kunstgeschichte. Sie lernen verschiedene fachspezifische Fragestellungen und Methoden in ihrer konkreten Anwendung auf kunsthistorische Sachverhalte kennen. Sie werden mit Forschungsdebatten des Faches und mit aktuellen Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erschließen sich Kriterien für deren Beurteilung. Mit Blick auf den vorgegebenen Stoff der Vorlesung lernen die Studierenden, sich in schriftlicher Form mit aktueller Forschungsliteratur zu einem umgrenzten Themenbereich kritisch auseinanderzusetzen und eigene Fragen und Standpunkte zu entwickeln.

Lehrinhalte
Architektur, Skulptur, Malerei und andere Bereiche der Kunstgeschichte werden an zentralen Beispielen dargestellt. Vorlesungen verdeutlichen die verschiedenen Ansätze, Arbeitsweisen und Methoden von Kunsthistorikern mit Bezug zu aktuellen Forschungsdiskussionen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Forschungsorientierte Vorlesung zu einem kunstgeschichtlichen Thema	2

<b>Modulbezeichnung M 2 Methodologie der Kunstgeschichte</b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	1 Semester	P	10	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 270 St.

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Referate PL: Schriftliche Hausarbeit	Frontalunterricht/ Lektüre / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Diskussionen / Kurzreferate	Prof. Dr. Hans W. Hubert

<b>Qualifikationsziele</b>
Die Studierenden begreifen die historische Bedingtheit des Faches Kunstgeschichte und seiner Institutionen. Sie lernen, dass auch die Fragestellungen des Faches kulturell geprägt und erheblichen Wandlungen unterworfen sind und machen sich mit bedeutenden Vertretern der Disziplin und deren methodischer Ausrichtung vertraut. Sie sollen auf dieser Grundlage befähigt werden, ihre eigene wissenschaftliche Position zu finden und in einer modernen Kunstgeschichte einzuordnen.

<b>Lehrinhalte</b>
Das Masterseminar behandelt überblicksmäßig die Geschichte der Kunstgeschichtsschreibung, die Geschichte kunsthistorischer Methoden und Ansätze sowie deren bedeutendste Fachvertreter.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof.	Masterseminar zur Geschichte, Methodik oder Theorie der kunstgeschichtlichen Disziplin	2

<b>Modulbezeichnung M 3 Kunstgeschichtliche Themenfelder und Diskurse</b>
---

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	P	10	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 270 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Referat PL: Schriftliche Hausarbeit	Frontalunterricht/ Lektüre / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Diskussionen	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

Qualifikationsziele
Studierende bauen im Masterseminar die zuvor erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus. Insbesondere lernen sie, sich mit anspruchsvolleren oder spezialisierteren Fragestellungen auseinanderzusetzen. Sie lernen, das Konzept eines Seminarthemas zu begreifen und dieses kritisch zu reflektieren, Zwischenergebnisse zu fixieren und diese im Gesamtzusammenhang des Seminars zu verorten. Sie entwickeln eine fortgeschrittene Fähigkeit, die Methoden des Faches jeweils zielgerichtet im Rahmen konkreter Fragestellungen anzuwenden. Sie erlernen die kritische Auseinandersetzung mit der einschlägigen Forschung und die Entwicklung eigener Fragen und Standpunkte in mündlicher und schriftlicher Form.

Lehrinhalte
Das Masterseminar behandelt paradigmatisch einzelne Künstler, Kunstgattungen und Gattungsprobleme, ikonographische Themen, kunsthistorische Abläufe oder methodische Fragestellungen in einer gegenüber den Proseminaren thematisch zugespitzten, anspruchsvolleren und fachlich vertieften Form sowie mit größerem Arbeitsaufwand.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Masterseminar zu einem spezifischen kunstgeschichtlichen Thema	2

<b>Modulbezeichnung</b> M 4 Text- und Werkanalysen
--

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	P	16	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 420 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Schriftliche Hausarbeit, Referat PL: mündliches Prüfungsgespräch	Frontalunterricht/ Lektüre / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Diskussionen / Kurzreferate	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

Qualifikationsziele
Die Studierenden erlernen kunsttheoretische (auch fremdsprachliche) Spezialbegriffe, entwickeln Verständnis für deren historische Semantik und lernen die behandelten Texte in ihre jeweiligen (kunst-)historischen Kontexte einzuordnen. In der intensiven Beschäftigung mit ausgewählten Kunstwerken erwerben Sie Kompetenzen in Fragen der Zuschreibung und Bestimmung.

Lehrinhalte
In der textorientierten Übung erfolgt eine Auseinandersetzung mit zentralen (auch fremdsprachlichen) Quellentexten, mit kunsttheoretischen und kunstgeschichtlichen Basistexten oder mit einzelnen kunstliterarischen Schlüsselbegriffen. Inhaltliche oder methodische Aspekte werden in Zuspitzung auf relevante Fragestellungen in schriftlicher Form vertieft. Zudem wird eine elementare Einführung in die Archivkunde gegeben. In der werkorientierten Übung stehen einzelne Kunstwerke paradigmatisch im Mittelpunkt der Betrachtung. Es werden Verfahren einstudiert, die eine Einordnung von Werken in einen historischen oder räumlichen Kontext oder die eine Zuordnung zu einer Künstlerpersönlichkeit möglich machen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Textorientierte Übung	2
Prof.	Werkorientierte Übung	2

<b>Modulbezeichnung</b> M 5 Kunstgeschichte und Interdisziplinarität				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
2	1 Semester	P	12	Kontaktzeit 90 St. Selbststudium 270 St.

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“ ;	SL: Mündliche Prüfungsgespräche / Klausuren / schriftliche Hausarbeiten	Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Angeli Janhsen

<b>Qualifikationsziele</b>
<p>Studierende gewinnen durch die Vorlesung vertiefte Kenntnisse über die jeweils ausgewählte Epoche der Kunstgeschichte und über deren spezifische methodische Fragen. Sie erlernen die chronologische und topografische Einordnung von Kunstwerken aufgrund der ihnen eigenen Charakteristika, und sie werden mit Problemen der Kontextualisierung vertraut gemacht. Die Studierenden erkennen, dass Kunstwerke Produkte komplexer kulturhistorischer Gegebenheiten sind und ihr vertieftes Verständnis nur durch interdisziplinären Zugang zu erreichen ist. Mit Blick auf den vorgegebenen Stoff der Vorlesung lernen die Studierenden, sich in schriftlicher Form mit Fragen der Kontextualisierung auseinanderzusetzen.</p> <p>Die Studierenden lernen je nach spezifischer Interessenlage Lehrveranstaltungen anderer Disziplinen für sich auszuwählen und deren Inhalte, Methoden und Theorien sinnvoll mit eigenen kunsthistorischen Fragestellungen zu verknüpfen.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
<p>Epochen der Kunstgeschichte werden in der Vorlesung an exemplarischen Kunstwerken dargestellt. Die Vorlesung verdeutlicht die verschiedenen Arbeitsweisen von Kunsthistorikern. Sie macht mit ausgewählten kunsthistorischen Methoden und Ansätzen vertraut, wie Stilkritik, religiöse und profane Ikonographie, Ikonologie, Bildwissenschaft, Produktions- und Rezeptionsästhetik, Genderfragen, Kunstsoziologie u.a..</p> <p>Die Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen der anderen Disziplinen weisen einen direkten Bezug zu methodischen Ansätzen der Kunstgeschichte auf bzw. lassen sich mit solchen fruchtbar in Verbindung bringen.</p>

<b>Wahlmodule</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Wahlmodule</b>	<b>SWS</b>

Prof.	Vorlesung zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	2
Prof., Dr.	Interdisziplinäre Lehrveranstaltung / Lehrveranstaltungen zu dem in der Vorlesung gewählten Themenbereich	2

Es können auch mehr als zwei interdisziplinäre Veranstaltungen belegt werden. Die Veranstaltungszahl ist ausschließlich von der Endpunktezahl – 8 ECTS abhängig.

<b>Modulbezeichnung</b> M 6 Arbeit vor Originalen				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
2	1 Semester	P	10	Kontaktzeit 80 St. Selbststudium 220 St.

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Referate /Vorträge	Gruppenarbeiten Diskussionen / Frontalunterricht / eigenständige Wortbeiträge /	Prof. Dr. Hans W. Hubert

#### **Qualifikationsziele**

Auf Exkursionen entwickeln die Studierenden ein Bewusstsein für die Probleme des Originalcharakters eines Kunstwerkes sowie die Fähigkeit, spätere Überformungen, Hinzufügungen, Restaurierungen und Fragmentierungen zu erkennen. Sie begreifen die Bedeutung des ursprünglichen Entstehungskontextes für die Beurteilung eines Kunstwerkes und lernen Wirkungsabsichten zu erkennen. Studierende erlernen mündliche didaktische Kunstvermittlung vor dem Original und üben sich, (auch spontan) qualifiziert, wissenschaftlich fundiert und sprachlich adäquat über Kunst zu äußern. Durch die Konzentration auf eine Kunstlandschaft bzw. ein Kunstzentrum erwerben Studierende die Kompetenz, spezifische kunsthistorische und regionale Zusammenhänge zu erkennen.

#### **Lehrinhalte**

Die Exkursionen in kunsthistorisch bedeutende Städte oder Regionen machen mit bestimmten Kunstzentren bzw. Kunstlandschaften in Europa vertraut oder führen zu wichtigen Ausstellungen und perspektivieren somit gezielt aktuelle Forschungen. Originale Kontexte werden vor Ort erfahren bzw. rekonstruiert und ihre Bedeutung für das Verständnis der Kunstwerke bestimmt. Durch die Arbeit vor Originalen werden die Problematik des wissenschaftlichen Umgangs mit analogen und digitalen Reproduktionen sowie deren Surrogatcharakter und deren begrenzte Aussagekraft verdeutlicht.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof., Dr.	Exkursion/en (10 Tage)	

Modulbezeichnung M 7 Aktuelle Forschungsdiskussion				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3/4	2 Semester	P	8	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 180 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“	Mündliche Referate /Vorträge / Bericht	Gruppenarbeiten Diskussionen / Frontalunterricht / eigenständige Wortbeiträge / Abschlussbericht	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

Qualifikationsziele
Die Studierenden lernen beim Besuch wissenschaftlicher Tagungen, Inhalte, Methoden und Formen mündlich vorgetragener Forschung und mündlich geführter wissenschaftlicher Auseinandersetzung durch Fachvertreter zu verstehen und in schriftlicher Form zu beurteilen. Im Forschungskolloquium erwerben sie die Fähigkeit, beim Verfassen einer umfangreichen Untersuchung ihre wissenschaftlichen Recherchen formal und inhaltlich sachgerecht zu strukturieren und die wissenschaftliche Methodik sinnvoll zu klären.

Lehrinhalte
Durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen oder Workshops bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, aktuell diskutierte Forschungsthemen unterschiedlicher Thematik und Ausprägung in einem wissenschaftlich abgefassten schriftlichen Bericht zu reflektieren. Im Forschungskolloquium stehen die verschiedenen Sachinhalte der im Entstehen begriffenen Masterarbeiten sowie deren Gliederungen und deren methodische Ausrichtung im Vordergrund.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Bericht	
Prof.	Forschungskolloquium	2

<b>Modulbezeichnung</b> M 8 Internationalisierung und forschungsorientierte Praxis				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3	1 Semester	P	20	

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
keine	Masterstudiengang „Kunstgeschichte“;	SL: Mündliche Prüfungen / Klausuren / schriftliche Hausarbeiten / Bericht	Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Bericht	Prof. Dr. Hans W. Hubert Prof. Dr. Angeli Janhsen

<b>Qualifikationsziele</b>
<p>Die Studierenden sollen Erfahrungen über die strukturellen, lehrtechnischen und inhaltlichen Organisationsformen und Bedingungen eines Kunstgeschichtsstudiums im Ausland bzw. im EUCOR-Verbund erwerben. Sie sollen die im jeweiligen Land / am jeweiligen Studienort typischen kunstgeschichtlichen Gegenstände und angewandten Methoden kennenlernen, ihr kunstgeschichtliches Wissen vertiefen und ihre fachlichen Fremdsprachenkenntnisse verbessern.</p> <p>Während eines Praktikums sammeln die Studierenden Arbeitserfahrungen in studienfachrelevanten Einrichtungen wie Museen, Galerien, Ausstellungshallen, Auktionshäusern, Forschungsinstitutionen sowie im Bereich der Kunstvermittlung und des Kunstjournalismus.</p> <p>Im forschungsorientierten Studienprojekt erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ein kleineres Forschungsprojekt zu konzipieren und die hierfür notwendigen Recherchearbeiten (auch in Archiven, Sammlungen, Kabinetten, Galerien etc.) selbstständig durchzuführen.</p>

<b>Lehrinhalte</b>
Die Lehrinhalte entstammen der gesamten Breite der kunstgeschichtlichen Sachgebiete sowie dem gesamten Spektrum kunsthistorischer Methoden. Im Vordergrund stehen dabei internationale, bzw. praxisbezogene bzw. forschungsorientierte Aspekte.



<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>
Prof., Dr.	Kunstgeschichtliches Studium an einer ausländischen Hochschule	
Prof., Dr.	Kunstgeschichtliches Studium an einer oder mehreren EUCOR-Hochschulen	
Prof., Dr., M.A.	Praktikum	
Prof.	Forschungsorientiertes Studienprojekt	